

Experiment mit zusätzlichen Schiedsrichterassistenten bei der UEFA Europa League 2009/10

Inhalt

Zeitplan

Über den IFAB

Ziele

Aufgaben

Position

Zeichen und Kommunikation

Wer sind die zusätzlichen Schiedsrichterassistenten?

Zeitplan

8. März 2008: 122. IFAB-Jahresversammlung in Gleneagles (Schottland)

Der IFAB erteilte der FIFA die Erlaubnis, bei einem bevorstehenden Turnier ein Experiment mit zusätzlichen Schiedsrichterassistenten durchzuführen.

Oktober/November 2008

Test bei der Qualifikation der UEFA-U-19-Europameisterschaft in Slowenien, Ungarn und Zypern.

28. Februar 2009: 123. IFAB-Jahresversammlung in Newcastle (Nordirland)

Dem IFAB wird der Bericht zum Test bei der Qualifikation der UEFA-U-19-Europameisterschaft vorgelegt.

Der IFAB beschliesst, den Test mit zusätzlichen Schiedsrichterassistenten auf Profiebene fortzuführen.

Der technische Ausschuss des IFAB wird beauftragt, für den Test definitive Kriterien, Verfahren und Massnahmen zu erarbeiten.

Mai 2009

Die FIFA gibt bekannt, dass der Test bei der UEFA Europa League 2009/10 durchgeführt wird.

17. September 2009: 1. Spieltag der Gruppenphase der UEFA Europa League 2009/2010

Der Test mit zwei zusätzlichen Schiedsrichterassistenten beginnt auf Profiebene und umfasst alle 144 Gruppenspiele der UEFA Europa League. Nach Abschluss des Tests wird dem IFAB ein Bericht vorgelegt.

Über den IFAB

Der 1886 gegründete IFAB, dem der englische, schottische, walisische und irische Fussballverband sowie die FIFA angehören, gilt als Hüter der Spielregeln. Jeder der vier britischen Verbände hat eine Stimme, die FIFA als Vertreterin der übrigen 204 Mitgliedsverbände deren vier. Zur Annahme eines Antrags bedarf es einer Dreiviertelmehrheit. Allein der IFAB darf die Spielregeln ändern und Tests bewilligen.

Weitere Informationen zum IFAB: de.fifa.com/classicfootball/history/law/ifab.html

Testziele

Ziele des Tests mit zwei zusätzlichen Schiedsrichterassistenten sind:

- Stärkung der Spielkontrolle gemäss Spielregeln in Schlüsselbereichen des Spielfelds (insbesondere im und um den Strafraum), indem eine zusätzliche Person in jedem Strafraum:
 - den Schiedsrichter unterstützt
 - Vergehen beobachtet
 - spielbeeinflussende Fehler mindert
 - Spieler von Vergehen abhält
- Verbesserung des Spiels

Wichtig: Durch die beiden zusätzlichen Schiedsrichterassistenten werden die Spielregeln nicht geändert, sondern bleiben in der bestehenden Form weiterhin gültig.

Aufgaben der zusätzlichen Schiedsrichterassistenten

Die beiden zusätzlichen Schiedsrichterassistenten helfen dem Schiedsrichter bei der Spielkontrolle gemäss Spielregeln, insbesondere innerhalb des Strafraums oder wenn der zusätzliche Schiedsrichterassistent eine bessere Sicht hat als der Schiedsrichter.

Der endgültige Entscheid liegt stets beim Schiedsrichter.

Position



Die zusätzlichen Schiedsrichterassistenten stehen den anderen Schiedsrichterassistenten gegenüber auf der anderen Seite des Tores, d. h. auf der linken Seite vom Mittelkreis aus gesehen. Dank dieser Anordnung können die Spieloffiziellen (Schiedsrichter, Schiedsrichterassistenten und zusätzliche Schiedsrichterassistenten) den Strafraum bestmöglich abdecken.

Die zusätzlichen Schiedsrichterassistenten dürfen das Spielfeld betreten. Dabei dürfen sie sich aber weder in den Torraum noch hinter die Strafraumlinie oder den Spieler begeben, der der Torlinie am nächsten ist (normalerweise der Torhüter der verteidigenden Mannschaft).

Jeder zusätzliche Schiedsrichterassistent darf sich seitwärts entlang der Torlinie bewegen, wenn sich das Spielgeschehen im Strafraum abspielt, um dieses aus dem bestmöglichen Winkel beobachten zu können.

Zeichen und Kommunikation

Die zusätzlichen Schiedsrichterassistenten sind mit dem Schiedsrichter über ein Funksystem verbunden, im Gegensatz zu ihren Kollegen aber nicht mit Fahnen ausgestattet.

Der zusätzliche Schiedsrichterassistent trägt das gleiche Hemd wie der Schiedsrichter und die anderen Assistenten.

Wer sind die zusätzlichen Schiedsrichterassistenten?

- aktive Schiedsrichter von der internationalen FIFA-Liste oder der höchsten nationalen Spielklasse (die am 1. Januar 2009 noch nicht 45 Jahre alt waren)
- gleiche Staatsangehörigkeit wie der Schiedsrichter, die Schiedsrichterassistenten und der vierte Offizielle